

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

140 (15.6.1883)

Beilage zu Nr. 140 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 15. Juni 1883.

25) Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftskreis für die Jahre 1880 und 1881.

4) Gesundheitswesen.

Irrenfürsorge. Aufsicht über das Irrenwesen.

Schon seit langem ist es als eine Aufgabe der Staats- und Kommunalverwaltung anerkannt, über die Geistesgestörten eine sanitätspolizeiliche Aufsicht auszuüben und dafür zu sorgen, daß diejenigen Geisteskranken, für welche die Familienverpflegung nicht ausreicht, zur Heilung oder Bewahrung in einer staatlichen oder kommunalen Anstalt untergebracht werden. Es bestehen zur Zeit im Großherzogthum drei größere Staatsanstalten zur Aufnahme und Heilung von Geistesgestörten, die Illenau bei Achen und die Anstalten in Pforzheim und Heidelberg, in welchen im September des Jahres 1880 im Ganzen 1111 Personen untergebracht waren. Ferner nahmen die von den Kreisverbänden errichteten 8 Kreis-Pflegeanstalten neben sonstigen Siechen und Kranken namentlich auch Irre und Idioten auf; der Bestand der Kreisanstalten an Geistesgestörten erreichte im September 1880 die Zahl 464. Ein Theil der Geistesgestörten — nämlich im gedachten Zeitpunkte 393 — finden in Gemeindeanstalten und Gemeindehäusern Unterkunft. Die übrigen Irren — im September 1880 auf 2681 angegeben — stehen in der Familienpflege.

Schon seit längerer Zeit wurde eine Statistik über die außerhalb der Staatsanstalten befindlichen Geisteskranken geführt, namentlich auch zu dem Zwecke, um dadurch die Grundlage für eine wirksame sanitätspolizeiliche Ueberwachung der Lokalverpflegung zu erhalten.

Durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 4. Oktober 1879 wurde diese Statistik neu geregelt; darnach hat alle fünf Jahre in jeder Gemeinde das Bürgermeisterrath ein tabellarisches Verzeichniß, enthaltend die persönlichen Verhältnisse, die Verpflegungsweise u. s. w. a. der außerhalb der Staats- und Kreisanstalten befindlichen, in der Gemeinde anwesenden geistesgestörten und epileptischen Personen, sowie b. der in einer Kreis-Pflegeanstalt untergebrachten geistesgestörten und epileptischen Angehörigen der Gemeinde, aufzustellen. Die Verzeichnisse werden, nachdem sie von den Bezirksärzten durchgesehen worden, von den Bezirksämtern dem Ministerium des Innern vorgelegt, welches dieselben statistisch bearbeitet läßt.

Die Verordnung macht es insbesondere den Bezirksärzten zur Pflicht, wo die eingekommenen Tabellen eine ungenügende Versorgung der Geisteskranken vermuthen lassen, die Verhältnisse zu untersuchen und geeignetenfalls in Gemeinschaft mit dem Bezirksamt für die Abstellung der erkannten Mängel besorgt zu sein; überhaupt wird darin — auch abgesehen von solchen Veranlassungen — den Orts- und Bezirksbehörden anempfohlen, bei jeder sonst sich ergebenden Gelegenheit auf die Verbesserung der örtlichen Verpflegung Geistesgestörter hinzuwirken.

Nach der gemäß der Verordnung vom 4. Oktober 1879 im September des Jahres 1880 vorgenommenen Zählung befanden sich damals in Baden 4304 Geisteskrane, unter welcher Zahl sowohl die mit angeborener Geisteschwäche behafteten, Idioten u. s. w. begriffen sind, als auch die an erworbener Seelenföhrung leidenden Personen, nicht aber wie bei früheren Erhebungen die Zahl der epileptischen Personen, mit deren Zustand eine geistige Störung nicht verbunden ist. (1880 320 Personen.) Die Zahl der mit angeborener Geisteskrankheit Behafteten betrug im Jahre 1880 1771, die Zahl der an erworbener Geisteskrankheit Leidenden 2533. Bei einer Gesamtbevölkerung von 1,570,264 Seelen kam somit damals 1 Geisteskranker auf 364,8 Köpfe. (In Preußen kam 1870 1 Geisteskranker auf 448 Einwohner, während das Verhältniß in Frankreich 1:444, in England 1:401 war.)

Nach der Erhebung vom September 1880 stellen sich diese Verhältnisse für sämtliche Kreise des Landes folgendermaßen.

Kreis	Es waren Geistesgestörte					Von 100 Geistesgestörten waren in Anstalten, und zwar	
	in drei Staatsanstalten	in den acht Kreis-Pflegeanstalten	in Gemeindeanstalten	in Anstalten im Staats-, Kreis- und Gemeindefürsorgebereich	Zahl der Geistesgestörten überhaupt	in Staats- und Kreisanstalten	in Staats-, Kreis- und Gemeindefürsorgeanstalten
Konstanz	101	1	91	102	193	400	25
Billingen	34	39	7	73	80	175	41
Waldshut	64	22	23	86	109	277	31
Freiburg	146	101	44	247	291	557	44
Bruch	54	69	63	123	186	414	29
Offenburg	119	28	26	147	173	407	36
Baden	77	67	36	144	180	385	37
Karlsruhe	187	88	16	275	291	565	49
Mannheim	101	—	39	101	140	256	39
Heidelberg	112	45	27	157	184	431	36
Rosbach	116	4	21	120	141	437	27
Großherzogthum	1111	464	393	1575	1968	3404	36

Siernach sind, wenn man die Gemeindeanstalten zurechnet, 45 Proz. sämmtlicher Geistesgestörter des Landes in Anstalten untergebracht; in Staats- und Kreisanstalten befinden sich 36 Proz. Seit die Kreisanstalten errichtet und die Staatsanstalten erweitert, bezw. um die Heidelberger Irrenklinik, welche etwa 100 Kranke aufnehmen kann, vermehrt worden sind, ist die Zahl der in den Anstalten befindlichen Kranken in erheblicher Zunahme begriffen, wie daraus hervorgeht, daß im Jahre 1868 von 4385 Geistesgestörten (einschließlich 155 Epileptikern) sich 894 (einschließlich 69 Epileptiker) in den Staatsanstalten befand, während die Frequenz der Staatsanstalten 1873 auf 940 (bei 3934 Geisteskranken) und 1880 auf 1111 (bei 4304 Geisteskranken) gestiegen ist.

Im Allgemeinen ist eine Zunahme der Seelenföhrungen wahrzunehmen, es wurden einschließl. der Epileptiker im Jahre 1868 4385, im Jahre 1880 4624 Geisteskrane (ohne Epileptiker 4304) gezählt; doch ist die Zunahme im Verhältniß zum Bevölkerungszuwachs nicht sehr erheblich. Die Frage der Vermehrung der Staats-Irrenanstalten ist von der Regierung schon seit einiger Zeit in reichliche Erwägung gezogen worden. Auch wenn, wie zu hoffen, diesem Bedürfnis entsprochen wird, so wird immer noch in vielen Fällen der Geistesgeföhrtheit die Lokalverpflegung einzuwirken müssen, welche auch, wo geeignete Familienangehörige und die erforderliche Dpferwilligkeit vorhanden, bei manchen Gattungen geistiger Geföhrtheit wesentlichen Bedenken nicht unterliegt.

Badische Chronik.

Pforzheim, 12. Juni. Mit der Erbauung eines neuen eisernen Steges über die Nagold bei der sog. Nonnenmühle wird nun auch vorangegangen. Die Bauunternehmung ist durch Beiträge von Privatpersonen aufgebracht worden.

Gestern fand zu Ehren des zum Amtsvorstand in Eppingen beförderten Hrn. Antmann Deitigmann von hier im Museum ein von Vertretern der Staats- und Gemeindebehörden und andern hiesigen Einwohnern, sowie von Bürgermeistern der Landorte sehr beleuchtetes Abschiedsessen statt. In mehrfachen ausgedehnten Trinksprüchen wurde hierbei des Scheidenden in seiner dienlichen Wirksamkeit, sowie auch in gesellschaftlicher Beziehung anerkannt gedacht.

o Aus der Pfalz, 13. Juni. In Sandhausen rüftet man sich zu einem würdigen Empfang der Festgäste für das Bezirks-Kirchengesangs-Fest am kommenden Sonntag. Die Kirche, welche dazu bestimmt ist, dieselben aufzunehmen, ist geräumig und schön und nur 10 Minuten von der Bahn entfernt. Vier Kirchenchöre, die von Heidelberg, Rusploch, Rosploch und Wiesloch, haben ihre Beteiligungen zugesagt. Die Festrede hält, wie bereits mitgeteilt, Hofprediger Helbing aus Karlsruhe, und das Orchesterspiel übernimmt Musikdirektor Hähnlein von Mannheim. — Die

Reben stehen an sonnigen Plätzen schon in voller Blüthe und haben mehr Scheine zur Entwicklung gebracht, als es früher den Anschein hatte. — Die Hopfenpflanze hat bereits eine beträchtliche Höhe erreicht und steht frisch und üppig aus, hat jedoch bereits einen Anflug von Ungeziefen. — Der im Jahr 1881 zu Seckenheim gegründete ländliche Kreditverein hatte im Jahre 1882 einen Umsatz von 133,654 Mark. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 39,313 M. 45 Pf., die Gesamtschulden betragen 39,233 M. 45 Pf. Der erzielte Gewinn von 80 M. wurde dem Ges.-Grundstockvermögen einverleibt. 130 Personen gehören dem Vereine als Mitglieder an.

Freiburg, 13. Juni. Das nun vorliegende Gesamtergebnis über die Frequenz unserer Universität in diesem Sommersemester ist ein höchst glänzendes, ein solches, wie Freiburg es bisher noch nie zu verzeichnen hatte: es sind 882 Studenten hier, von welchen 403 neu immatrikulirt sind. In früheren Jahren war Freiburg hauptsächlich nur von Angehörigen des badischen Landes selbst besucht, jetzt sind alle deutschen Länder und auch das Ausland zahlreich vertreten. Besonders Norddeutschland sendet ein sehr starkes Kontingent. — Unser Bezirksarzt, Dr. Medizinalrath Reich, welcher von der Staatsbehörde beauftragt wurde, die Hygienische Ausstellung in Berlin zu besuchen, wird auf Veranlassung des hiesigen Orts-Gesundheitsrathes jene Ausstellung auch als Vertreter der Stadtgemeinde Freiburg besichtigen. — Dem Stadtrath wurde in seiner gestrigen Sitzung die Anzeige erstattet, daß die hiesigen Schneidermeister sich verbündet haben, eine Schneider-Innung zu gründen. In derselben Sitzung wurde beschloffen, die von einer Kommission des Stadtraths ausgearbeiteten Konfessionsbedingungen für die Anlage einer Pferdebahn in hiesiger Stadt dem Konfessionsrath Lehmann in Berlin als Unternehmer zur Erklärung zugehen zu lassen. — Beim Groß-Bezirksamt hat der Stadtrath auf Antrag des Gesundheitsraths um Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Einrichtung und Reinhaltung der Bierpressionen gebeten. — Der Fremdenverkehr kommt jetzt allmählig in Fluß und scheint sich in diesem Sommer besser als in den letzten Jahren gestalten zu wollen.

Vom Bächertische.

Kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichts mit vorkaltender Rücksicht auf das Volksschulwesen. Von Dr. E. Kneller, Geh. Regierungsrath und Schulrath. Ein Hilfsmittel für den Unterricht und zur Vorbereitung auf die durch die Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 vorgeschriebenen Prüfungen. Siebente revidirte Auflage. Freiburg i. B., Verber'sche Verlagsbuchhandlung, M. 2. Die Abicht des Verfassers ging dahin, bei möglichster Kürze ein treues, anregendes Bild des Lebens und Strebens der hervorragenden Völker, Zeitabschnitte und Persönlichkeiten zu geben und das Charakteristische scharf hervorzuheben. Der Verfasser hat deshalb auch oft die Personen aus ihren Schriften reden lassen und einzelne ihrer Ansprüche nördlich aufgenommen, welche für immer Werth behalten und Stoff zum Denken geben. Als Standpunkt hat der Verfasser den positiv christlichen, und als Katholik hielt er sich für verpflichtet, auch die Thätigkeit auf dem Gebiet seiner Konfession in's geböhrige Licht zu stellen. Die erste Auflage des Buches erschien 1877, während jetzt schon die siebente nöthig wurde.

Rheinische Garteneskizzen. Hauptorgan des Verbandes Rheinischer Gartenbau-Vereine, herausgegeben vom Gartenbau-Verein für das Großherzogthum Baden. Redigirt von Dr. E. Deuling, Karlsruhe. Schwetzingen, C. W. Morrell'sche Hofbuchdruckerei. 17. Jahrgang. Mai-Juniheft enthält: Anbau von Apothekerkräutern. Ueber einige Hierfrüchte. Empfehlenswerthe alte und neue Pflanzen. Zur Kultur des Cyclamen persicum. Auf welche Weise ist es möglich, das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung Erdbeeren zu erzielen? Beschreibung der auf Tafel I und II abgebildeten Erdbeeren. Die Gurkenbeete des Hausgartens. Krankheitsender Hyacinthen. Ueber Düngung von Gartengewächsen. Wespen- und Mückenlänger. Umhang. Insekten-Kalender. Bericht über die Schwetzingen Spargel-Ausstellung. Aus dem Vereinsleben. Lob der Nette. Literatur. Zusammenstellung der Durchschnitts-Gemüse- und Obstpreise. Aus dem Fragelasten.

Pforzheimer Anzeiger, „Verbindungsblatt“ und „Städt. Anz.“. 11. Auflage nachweislich 8000. In Stadt und Bezirk Pforzheim, sowie im württembergischen Schwarzwald das gelesenste Organ. Inerente äußerst wirksam, per Zeile 10 Pfennige.

II Kunstverein. II.

(Fortsetzung.)

Lugo ist keine historisch angelegte Natur wie Preller oder Rottmann und die Rottmannianer Alose, Lindemann-Frommel, Fohr, Fries und Andere, aber auch nur in dem Maße wie Schirmer. Aus seinen Werken spricht eine mehr dichterische Art, gerade nicht die beliebte dramatische Andreas Achenbach's und seiner vielen Nachahmer, sondern lyrische Empfindung. Er liebt keine Fernsichten, wie dessen Bruder Oswald, keine Architektur in der Landschaft, er mag nicht den wilden Aufbruch der Elemente. Nicht den Charakter geschichtlicher Ehrwürdigkeit, nicht die historische ernste Stimmung, die am Schauplatz großer Thaten über uns kommt, drückt er aus. Nur dem stillen Leben des Baums und der anderen Kinder der Mutter Erde oder den ruhigen Stimmungen der Luft geht er nach. Eine Art Existenzmalerei der Landschaft möchte man seine Weise nennen, wie sie sich in dem ganz fertigen ausgeprägten Stil und der festen künstlerischen Handschrift seiner ausgestellten Bilder ausdrückt.

An die großgriechische Küste führt er uns in seinem zweiten Gemälde, einer prächtig erfundenen Gruppe wunderbar schön gezeichnete Pinien, die vom Fuß des steilen Felsens sich hoch über das Meer erheben. Ein malerisches altes Gemäuer rechts im Vordergrund gibt gleich die richtige Stimmung; es ist von wilden Blumen und blühendem überhängendem Gestrüpp halb verdeckt. Einen freundlichen Gegensatz bildet der frische Rasenteppich davor. Am blauen Himmel ziehen wenige Vögelchen, das lyrische Meer schlägt seinen alten harmonischen Wellentakt an dem Ufer. Röhlichgelbes Licht fällt durch die Zweige und vergoldet die Stämme. Wahrhaft sonnig, so leicht wehmüthig ergreifende Heiterkeit des warmen Südens liegt über dem koloristisch sehr fein gestimmten Bilde. Eine ideale Frauengestalt hält

die Hand vor's Auge und schaut über die weite Fläche. Soll's Circe oder Calypso sein, die dem scheidenden Odysseus nachblickt? Oder ein griechisches Weib, das sehnsüchtig wie Penelope nach dem Gatten ausschaut? Viel Gedanken hat sich der Künstler darüber sicherlich nicht gemacht. Die Figur soll auch hier nur die Idee verkörpern, den Gedanken verdeutlichen. Eine Griechin ist's, das ist klar. Wenn wir also in den herrlichen Bäumen, dem farbenprächtigen Meer, dem strahlenden Himmelslichte den zauberischen Glanz, die ernste Größe und die stille Trauer großgriechischer Küstenlandschaften anschauen, so sollen wir uns eben nur im Lande der Ideale und in jenen alten Zeiten denken, da die Götter noch zu den Menschen kamen und ein Sommer sang.

Mit dichterischer Empfindung schildert Lugo uns auch heimische Szenarien. Es sind Stimmungsbilder, wie man sie in der Natur gerne sieht, aber nicht immer und überall sieht, weil diese nicht allerorten und allezeit im feierlicher Stimmung ist und zum Ausdruck der Freude oder Trauer das Festtagskleid anlegt. Es sind unscheinbare Motive, ein Jühh oder eine Abendstimmung, mächtige silifizierte Weidengebüsche im Vordergrund, im Durchblick ein Dorf Kirchlein im Hintergrund — oder ein niedriger, mit dürftigem Gestrüpp bewachsener Hügel, ringsum traurige Ebene, vorn eine schiffbewachte Sumpfstelle, Feldblumen als erfreuliche Abwechslung, zwei einsame Kinder im Gras. Sonnenglanz oder dümmrige Luft, im Osten zusammengeballte, großartig komponierte Wolken, tiefes Blau im Westen verleihen den Bildern Stimmung und geheimnißvolles Leben. In dem Motiv der Dämmerung ist alles so groß und ruhig und feierlich. Die Natur ruht, man glaubt ihren Athem zu hören. — Auch hier liegt die Meisterhaftigkeit in den stillvollen rhythmisch verlaufenden Linien, in der Einheit des Tons, in der Wahrheit und Schönheit des Details, in der Breite des malerischen Vortrags.

Wie Lugo in sinniger Auffassung die ruhige Existenz der Erscheinung, so gibt Kanoldt mit einer gewissen Neigung für das Tragische in der Geschichte die ernste Größe und die majestätische Schönheit in der Gestaltung der historischen Landschaft des klassischen Landes wieder. Er schildert nicht so frei und unbesonnen wie der ganz naiv komponirende Preller, mit dem er die Vorliebe für die ausdrucksvollen Formen der südlichen Baumwelt theilt, er reflektirt nicht so viel wie Rottmann, der am gegebenen historischen Motiv unablässig befestigt, um es bis auf den einfachsten kompaktesten Ausdruck zu bringen, dem der Vordergrund und dem Baumschlag nie ganz gerecht wird, Architektur und silbvolle Boden- und Gebirgslinien bevorzugt. Aber an beide erinnert er. Gleich dem größten Schilderer des sonnigen Landes in unseren Tagen, Oswald Achenbach, malt er auch wohl Prospektive, aber ganz wie dieser, nur mehr historisch angelegt, geht er als poetischer Stimmungsmaler auf entscheidende Wiedergabe seines zauberischen Farbenreichtums aus und wirkt durch meisterhafte Anwendung des Hellundfels und des spezifisch italienischen Kolorits mit seinen eben so einfachen als energischen und wirksamen Farbengegenständen. — Welch' mächtige und nachhaltige geistige Erschütterungen und Umwälzungen jenes vielbegnadete Land nicht nur bei'm Künstler hervorruft, das weiß von Goethe her Zedermann; wie es im Maler Formen- und Farbenfinn läutert und abet, das sehen wir auch an dem Kanoldt'schen Bilde, das durch imponirende große Bodenlinien, ausdrucksvolle Baumformen, Einheit der Färbung und zwingende Energie der tragischen Stimmung ausgezeichnet ist.

Als Campagna hat er es bezeichnet. Ein gewaltiges Thema, das von unfernen und fremden Künstlern unendlich oft angeschlagen ist und in der Geschichte der Landschaftsmalerei bleibend einen wichtigen Platz einnimmt. Verweilen wir darum einen Augenblick dabei! (Schluß folgt.)

Handel und Verkehr.
Handelsberichte.

Δ **Wannheim**, 13. Juni. Von **Großh.** Hauptzollamt wurden in der Woche vom 3. bis 10. Juni abgefertigt in Kilogramm: 6,806,984 Weizen, per Schiff von Rußland 2,778,701, von Holland 3,314,165, von Amerika 50,000, von Belgien 664,118, Roggen 170,000 von Deutschland, Mais 418,338, von Rußland 261,386, von Amerika 113,040, von Belgien 43,912, Hülsenfrüchte 432,327, von Belgien 420,320, von Deutschland 5000, von Oesterreich-Ungarn per Bahn 7007, Sämereien 135,609, von Holland 4000, von Amerika 25,986, von Belgien 105,623, Gries per Bahn von Oesterreich-Ungarn 10,000. Die Abfuhr betrug nach der Schweiz 800,000 Weizen, 119,960 Mais, 1000 Hülsenfrüchte, nach Holland 119,297 Gerste, nach Frankreich 20,000 Weizen. Der Bahnverkehr befreit sich auf 4,386,610 Versandt, 3,564,220 Weizen, 90,500 Roggen, 27,640 Gerste, 45,000 Hafer, 97,520 Hülsenfrüchte, 300,260 Mais, 261,470 Delfaat und auf 361,950 Empfang, 90,200 Weizen, 175,950 Gerste, 70,300 Hafer, 20,500 Hülsenfrüchte, 5000 Delfaat. Der Zugang in Petroleum betrug 460, der Abgang 544 Fässer, Vorrath 7246.

Vom **Waarenmarkt**. (Hess. Ztg.) Getreide stand an den meisten Märkten in minder belebtem Verkehr, in welchem anfänglich feste und schließlich mattere Preisgestaltung vorherrschte, ohne jedoch die Notierungen wesentlich zu beeinflussen. Die Meldungen über den muthmaßlichen Ausfall der neuen Ernte lauten noch immer wenig übereinstimmend, doch lassen die Gesamtberichte eine Besserung des Saatensandes seit der Vorwoche

annehmen. Namentlich aus Rußland wird im Gegenseite zu den vor Kurzem von dort verlauteten Klagen günstigere Entwicklung des dortigen verspäteten Pflanzenwachses, und aus einzelnen Theilen sogar vortrefflicher Stand des Sommergetreides berichtet, während Klagen über Kost aus Ungarn und Bemängelung der amerikanischen Weizenfelder noch nicht gänzlich verstummt. Die fortgesetzte Zurückhaltung der Konsummärkte leistete indessen im Zusammenhange mit den im Ganzen gebesserten Ernteaussichten und den aus dem Vorjahre noch erübrigten Vorräthen der aufstrebenden Preisrichtung vorerst ziemlich erfolgreichen Widerstand.

Mehl begehrte zu wenig veränderten Notierungen etwas vermehrter Nachfrage, deren Ausdehnung auch aus Ungarn berichtet wird.

Spiritus erfuhr unter nicht sehr erheblichen Schwankungen an den Terminbörsen eine weitere mäßige Preiserhöhung. Rückblick stand in schwermüthigen Handel und vermochte auch die Notierungen den höchsten Stand nur mühsam zu behaupten, obgleich die Berichte über den Stand der Deltpflanzen überwiegend unangünstig lauten.

Petroleum unterlag nur wenig belangreichen Preisschwankungen.

Kaffee gewann an allen Märkten entschieden festere Haltung, zu welcher zunächst die Meldungen aus den brasilianischen Häfen über Abnahme der dortigen Zufuhren Anlaß boten.

Zucker verkehrte in ruhiger Tendenz, in welcher die Preisroher Waare an den meisten Märkten keine Abschwächungen er-

fahren, während raffinirte Waare bei zurückhaltendem Angebot ziemlich festen Preisstand behauptete.

Paris, 13. Juni. Weizen loco hiesiger 21.—, loco fremder 21.50, per Juli 19.80, per Novbr. 20.40. Roggen loco hiesiger 15.—, per Juli 14.70, per Novbr. 15.40. Rüböl loco mit Faß 36.50, per Oktbr. 31.60. Hafer loco 15.50.

Bremen, 13. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard wölte loco 7.55, per Juli 7.65, per Aug. 7.75, per Aug.-Dez. 7.95. Fein. Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht vergollt) 54 1/2.

Besth, 13. Juni. Weizen loco behauptet, per Herbst 10.84 G., 10.87 B., Hafer per Herbst 6.93 G., 6.95 B. Mais per Juni-Juli 6.85 G., 6.87 B., per Juli-August 6.63 G., 6.72 B. Rohlreps per August-September 14 1/2.

Paris, 13. Juni. Rüböl per Juni 100.70, per Juli-Aug. 82.20, per Sept.-Dez. 76.50. — Spiritus per Juni 49.70, per Sept.-Dez. 51.—. — Hafer, weißer, disp. Nr. 3, per Juni 61.70, per Okt.-Jan. 60.30. — Mehl, 9 Marken, per Juni 58.30, per Juli-Aug. 59.—, per Sept.-Dez. 60.50. — Weizen per Juni 27.40, per Juli-Aug. 27.30, per Sept.-Dez. 27.80. — Roggen per Juni 16.70, per Juli-Aug. 17.—, per Sept.-Dez. 18.70. — Wetter: —.

Antwerpen, 13. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 18 1/2.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 13. Juni 1883.

Börsennotierungen: 1 Zent. = 1/100, 1/2 Zent. = 1/200, 3/4 Zent. = 3/400, 1/4 Zent. = 1/400, 1/8 Zent. = 1/800, 1/16 Zent. = 1/1600, 1/32 Zent. = 1/3200, 1/64 Zent. = 1/6400, 1/128 Zent. = 1/12800, 1/256 Zent. = 1/25600, 1/512 Zent. = 1/51200, 1/1024 Zent. = 1/102400, 1/2048 Zent. = 1/204800, 1/4096 Zent. = 1/409600, 1/8192 Zent. = 1/819200, 1/16384 Zent. = 1/1638400, 1/32768 Zent. = 1/3276800, 1/65536 Zent. = 1/6553600, 1/131072 Zent. = 1/13107200, 1/262144 Zent. = 1/26214400, 1/524288 Zent. = 1/52428800, 1/1048576 Zent. = 1/104857600, 1/2097152 Zent. = 1/209715200, 1/4194304 Zent. = 1/419430400, 1/8388608 Zent. = 1/838860800, 1/16777216 Zent. = 1/1677721600, 1/33554432 Zent. = 1/3355443200, 1/67108864 Zent. = 1/6710886400, 1/134217728 Zent. = 1/13421772800, 1/268435456 Zent. = 1/26843545600, 1/536870912 Zent. = 1/53687091200, 1/1073741824 Zent. = 1/107374182400, 1/2147483648 Zent. = 1/214748364800, 1/4294967296 Zent. = 1/429496729600, 1/8589934592 Zent. = 1/858993459200, 1/17179869184 Zent. = 1/1717986918400, 1/34359738368 Zent. = 1/3435973836800, 1/68719476736 Zent. = 1/6871947673600, 1/137438953472 Zent. = 1/13743895347200, 1/274877906944 Zent. = 1/27487790694400, 1/549755813888 Zent. = 1/54975581388800, 1/1099511627776 Zent. = 1/109951162777600, 1/2199023255552 Zent. = 1/219902325555200, 1/4398046511104 Zent. = 1/439804651110400, 1/8796093022208 Zent. = 1/879609302220800, 1/17592186044416 Zent. = 1/1759218604441600, 1/35184372088832 Zent. = 1/3518437208883200, 1/70368744177664 Zent. = 1/7036874417766400, 1/140737488355328 Zent. = 1/14073748835532800, 1/281474976710656 Zent. = 1/28147497671065600, 1/562949953421312 Zent. = 1/56294995342131200, 1/1125899906842624 Zent. = 1/112589990684262400, 1/2251799813685248 Zent. = 1/225179981368524800, 1/4503599627370496 Zent. = 1/450359962737049600, 1/9007199254740992 Zent. = 1/900719925474099200, 1/18014398509481984 Zent. = 1/1801439850948198400, 1/36028797018963968 Zent. = 1/3602879701896396800, 1/72057594037927936 Zent. = 1/7205759403792793600, 1/144115188075855872 Zent. = 1/14411518807585587200, 1/288230376151711744 Zent. = 1/28823037615171174400, 1/576460752303423488 Zent. = 1/57646075230342348800, 1/1152921504606846976 Zent. = 1/115292150460684697600, 1/2305843009213693952 Zent. = 1/230584300921369395200, 1/4611686018427387904 Zent. = 1/461168601842738790400, 1/9223372036854775808 Zent. = 1/922337203685477580800, 1/18446744073709551616 Zent. = 1/1844674407370955161600, 1/36893488147419103232 Zent. = 1/3689348814741910323200, 1/73786976294838206464 Zent. = 1/7378697629483820646400, 1/147573952589676412928 Zent. = 1/14757395258967641292800, 1/295147905179352825856 Zent. = 1/29514790517935282585600, 1/590295810358705651712 Zent. = 1/59029581035870565171200, 1/1180591620717411303424 Zent. = 1/118059162071741130342400, 1/2361183241434822606848 Zent. = 1/236118324143482260684800, 1/4722366482869645213696 Zent. = 1/472236648286964521369600, 1/9444732965739290427392 Zent. = 1/944473296573929042739200, 1/18889465931478580854784 Zent. = 1/1888946593147858085478400, 1/37778931862957161709568 Zent. = 1/3777893186295716170956800, 1/75557863725914323419136 Zent. = 1/7555786372591432341913600, 1/151115727451828646838272 Zent. = 1/15111572745182864683827200, 1/302231454903657293676544 Zent. = 1/30223145490365729367654400, 1/604462909807314587353088 Zent. = 1/60446290980731458735308800, 1/1208925819614629174706176 Zent. = 1/120892581961462917470617600, 1/2417851639229258349412352 Zent. = 1/241785163922925834941235200, 1/4835703278458516698824704 Zent. = 1/483570327845851669882470400, 1/9671406556917033397649408 Zent. = 1/967140655691703339764940800, 1/19342813113834066795298816 Zent. = 1/1934281311383406679529881600, 1/38685626227668133590597632 Zent. = 1/3868562622766813359059763200, 1/77371252455336267181195264 Zent. = 1/7737125245533626718119526400, 1/154742504910672534362390528 Zent. = 1/15474250491067253436239052800, 1/309485009821345068724781056 Zent. = 1/30948500982134506872478105600, 1/618970019642690137449562112 Zent. = 1/61897001964269013744956211200, 1/1237940039285380274899124224 Zent. = 1/123794003928538027489912422400, 1/2475880078570760549798248448 Zent. = 1/247588007857076054979824844800, 1/4951760157141521099596496896 Zent. = 1/495176015714152109959649689600, 1/9903520314283042199192993792 Zent. = 1/990352031428304219919299379200, 1/19807040628566084398385987584 Zent. = 1/1980704062856608439838598758400, 1/39614081257132168796771975168 Zent. = 1/3961408125713216879677197516800, 1/79228162514264337593543950336 Zent. = 1/7922816251426433759354395033600, 1/158456325028528675187087900672 Zent. = 1/15845632502852867518708790067200, 1/316912650057057350374175801344 Zent. = 1/31691265005705735037417580134400, 1/633825300114114700748351602688 Zent. = 1/63382530011411470074835160268800, 1/1267650600228229401496703205376 Zent. = 1/126765060022822940149670320537600, 1/2535301200456458802993406410752 Zent. = 1/253530120045645880299340641075200, 1/5070602400912917605986812821504 Zent. = 1/507060240091291760598681282150400, 1/10141204801825835211973625643008 Zent. = 1/1014120480182583521197362564300800, 1/20282409603651670423947251286016 Zent. = 1/2028240960365167042394725128601600, 1/40564819207303340847894502572032 Zent. = 1/4056481920730334084789450257203200, 1/81129638414606681695789005144064 Zent. = 1/8112963841460668169578900514406400, 1/162259276833213363391578010288128 Zent. = 1/16225927683321336339157801028812800, 1/324518553666426726783156020576256 Zent. = 1/32451855366642672678315602057625600, 1/649037107332853453566312041152512 Zent. = 1/64903710733285345356631204115251200, 1/1298074214657106907132624082305024 Zent. = 1/129807421465710690713262408230502400, 1/2596148429314213814265248164610048 Zent. = 1/259614842931421381426524816461004800, 1/5192296858628427628530496329220096 Zent. = 1/519229685862842762853049632922009600, 1/10384593717256855257060992658440192 Zent. = 1/1038459371725685525706099265844019200, 1/20769187434513710514121985316880384 Zent. = 1/2076918743451371051412198531688038400, 1/41538374869027421028243970633760768 Zent. = 1/4153837486902742102824397063376076800, 1/83076749738054842056487941267521536 Zent. = 1/8307674973805484205648794126752153600, 1/166153499476109684112975882535043072 Zent. = 1/16615349947610968411297588253504307200, 1/332306998952219368225951765070086144 Zent. = 1/33230699895221936822595176507008614400, 1/664613997904438736451903530140172288 Zent. = 1/66461399790443873645190353014017228800, 1/1329227995808877472903807060280345536 Zent. = 1/132922799580887747290380706028034553600, 1/2658455991617754945807614120560691072 Zent. = 1/265845599161775494580761412056069107200, 1/5316911983235509891615228241121382144 Zent. = 1/531691198323550989161522824112138214400, 1/10633823966471019783230456482242764288 Zent. = 1/1063382396647101978323045648224276428800, 1/21267647932942039566460912964485528576 Zent. = 1/2126764793294203956646091296448552857600, 1/42535295865884079132921825928971057152 Zent. = 1/4253529586588407913292182592897105715200, 1/85070591731768158265843651857942114304 Zent. = 1/8507059173176815826584365185794211430400, 1/170141183463536316531687303715884228608 Zent. = 1/17014118346353631653168730371588422860800, 1/340282366927072633063374607431768457216 Zent. = 1/34028236692707263306337460743176845721600, 1/680564733854145266126749214863536914432 Zent. = 1/68056473385414526612674921486353691443200, 1/1361129467708290532253498429727073828864 Zent. = 1/136112946770829053225349842972707382886400, 1/2722258935416581064506996859454147577728 Zent. = 1/272225893541658106450699685945414757772800, 1/5444517870833162129013993718908295155456 Zent. = 1/544451787083316212901399371890829515545600, 1/10889035737666324258027987437816590310912 Zent. = 1/1088903573766632425802798743781659031091200, 1/21778071475332648516055974875633180621824 Zent. = 1/2177807147533264851605597487563318062182400, 1/43556142950665297032111949751266361243648 Zent. = 1/4355614295066529703211194975126636124364800, 1/87112285901330594064223899502532722487296 Zent. = 1/8711228590133059406422389950253272248729600, 1/174224571802661188128447799005065444974592 Zent. = 1/17422457180266118812844779900506544497459200, 1/348449143605322376256895598010130889949184 Zent. = 1/34844914360532237625689559801013088994918400, 1/69689828721064475251379119602026179898336 Zent. = 1/6968982872106447525137911960202617989833600, 1/139379657442128950502758239204052359796672 Zent. = 1/13937965744212895050275823920405235979667200, 1/278759314884257901005516478408104719593344 Zent. = 1/27875931488425790100551647840810471959334400, 1/557518629768515802011032956816209439186688 Zent. = 1/55751862976851580201103295681620943918668800, 1/1115037259537031604022065913624188878373376 Zent. = 1/111503725953703160402206591362418887837337600, 1/2230074519074063208044131827248377756746752 Zent. = 1/223007451907406320804413182724837775674675200, 1/446014903814812641608826365449675553493504 Zent. = 1/44601490381481264160882636544967555349350400, 1/892029807629625283217652730899351106987008 Zent. = 1/89202980762962528321765273089935110698700800, 1/1784059615259250566435305461798702213974112 Zent. = 1/178405961525925056643530546179870221397411200, 1/3568119230518501132870610923597404427948224 Zent. = 1/356811923051850113287061092359740442794822400, 1/7136238461037002265741221847194808855896448 Zent. = 1/713623846103700226574122184719480885589644800, 1/14272476922074004531482443694389617711792896 Zent. = 1/1427247692207400453148244369438961771179289600, 1/28544953844148009062964887388779235423985792 Zent. = 1/2854495384414800906296488738877923542398579200, 1/57089907688296018125929774777558470847971584 Zent. = 1/5708990768829601812592977477755847084797158400, 1/11417981537659203625185954955511694195594368 Zent. = 1/1141798153765920362518595495551169419559436800, 1/22835963075318407250371909911023388391188736 Zent. = 1/2283596307531840725037190991102338839118873600, 1/45671926150636814500743819822046776782377504 Zent. = 1/4567192615063681450074381982204677678237750400, 1/91343852301273629001487639644093553564755008 Zent. = 1/9134385230127362900148763964409355356475500800, 1/182687704602547258002975279288187111129110016 Zent. = 1/18268770460254725800297527928818711112911001600, 1/365375409205094516005950558576374222258220032 Zent. = 1/36537540920509451600595055857637422225822003200, 1/730750818410189032011901117152748444516440064 Zent. = 1/73075081841018903201190111715274844451644006400, 1/146150163682037806402380223430549688903288128 Zent. = 1/14615016368203780640238022343054968890328812800, 1/292300327364075612804760446861099378006576256 Zent. = 1/29230032736407561280476044686109937800657625600, 1/584600654728151225609520893722198756013152512 Zent. =	
---	--